

Der Rat der Stadt Sankt Augustin fasste nachfolgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Methoden der Straßensanierung hinsichtlich konkret notwendiger städtischer Ressourcen (Personal und Finanzen) für die Umsetzung und möglicher Einsparungen von Ressourcen beim gleichen oder anderen Haushaltsprodukten sowie Vorteile im Hinblick auf die momentanen eigenen und vergebenen Straßensanierungen zu überprüfen und in einer der kommenden Sitzungen des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses vorzustellen:

1. Patchmatic-Verfahren – Der Stadtbetrieb Bornheim hat dieses Verfahren getestet und entschieden, die notwendigen Geräte anzuschaffen und dieses Verfahren mit eigenen Mitarbeitern durchzuführen.
2. Kaltfräse-Verfahren – Die Stadt Siegburg setzt dieses Verfahren mit eigenen Maschinen und Mitarbeitern insbesondere bei der Sanierung von Fahrradwegen bzw. von Straßenrändern ein.
3. Rednitzhembach-Verfahren – In Rednitzhembach wird seit einigen Jahren nicht mehr immer der komplette Straßenaufbau, sondern oft nur die Asphaltschicht saniert; siehe z. B.

<https://www.mittelbayerische.de/region/schwandorf/gemeinden/burglengenfeld/vorbildlich-saniert-und-gespart-22389-art1353321.html>

*Zitat: „Statt dem kompletten Unterbau einer Straße mit zu sanieren, habe man die Ausbesserungsarbeiten darauf beschränkt, nur die oberste, vier Zentimeter dicke, Asphaltschicht abzutragen und vollflächig neu zu asphaltieren und sich so eine Menge Kosten erspart. Der Unterbau habe sich über viele Jahre durch das Befahren der Straße befestigt. Auch die Anlieger dürfen ihre Wünsche äußern. „Ist nämlich die Straße einmal saniert, wird die nächsten fünf Jahre nichts mehr genehmigt“, so die klare Ansage von Jürgen Spahl. Wichtig sei, dass die Asphaltschicht nicht mehr unterbrochen wird. **Und auch der ADAC hat dieses Erfolgskonzept ausgezeichnet.** In den vergangenen 20 Jahren seien bisher keine Nachsanierungen notwendig geworden. Da es sich bei dieser Vorgehensweise um keine Vollsanieung handelt, entstehen für die Anwohner auch keinerlei Kosten.“*